

wie man betont, dann allerdings unter ganz anderen Vorzeichen stehen müßte.

Die an sich umfangreiche Tagesordnung der Weisung sieht neben der Behandlung des Grenzkonfliktes zwischen Belgien und dem Rest und der Frage des südtürkischen Konfliktes, der allerdings absehbare Konflikte, der allerdings durch die letzte absehbare Krise eine außerordentliche Beschleunigung erhalten hat und dem zweifellos der Vorrang vor allen anderen zu behandelnden Fragen gebührt, vor. Alle sonstigen Punkte der Tagesordnung sind ohne Bedeutung, bis zu einem gewissen Grade auch der absehbare Konflikt, falls er schon am 11. Januar zur Verhandlung kommen sollte, näheren Aufschluß über die in dem getroffenen Verhandlungen geben. Absehbare hat sich bekanntlich unter dem Eindruck des militärischen Vorgehens Italiens und allem Anschein nach vor allem auch angesichts der umfangreichen militärischen Vorbereitungen in Italien sich dem belagerten Land dazu entschlossen, sich auf den belagerten Staat in das Vorkriegszustand zurückzuführen, der die alte Kriegsgefahr zum Gegenstand hat. Die italienische Position dürfte, falls der absehbare Schritt zur Verhandlung kommt, in dem formaljuristisch kaum bedeutend sein. Es ist jedenfalls anzunehmen, daß die Behandlung des Konfliktes — oder auch die Nichtbehandlung — gegen wie mit der französischen Zugeständnisse, die nach allem auch in puncto Absehbaren angenommen werden müssen, stehen.

Überhaupt werden alle diese Fragen selbstverständlich von dem Ergebnis der Saarabstimmung, das der Völkerbundrat in Genf selbst erwartet.

Nach Punkt 27 der Tagesordnung heißt es, daß sich der Rat mit Fragen, die die Saarabstimmung betreffen, beschäftigen wird. Es dürfte nach Lage der Dinge selbstverständlich sein, daß die Formulierung dieses Punktes der Tagesordnung dahingehend zu verstehen ist, daß der Rat nach Bekanntwerden des Willens der deutschen Saarbevölkerung sofort daran gehen wird, seinerzeit seine Sachentscheidung endgültig festzulegen, so daß nicht noch ein neuer Zwischenschritt eintritt, der zur neuen Gefahren bringen könnte und der das deutsche Volk an der Saar noch weitere Tage qualvollen Wartens vor seiner Entscheidung über sich erheben lassen müßte. Die Entscheidung, die das Saarvolk am 13. Januar trifft, wird zu eindeutig sein, daß nach den klaren Bestimmungen des Friedensvertrages und nach den zwischen Deutschland und Frankreich getroffenen und von Genf sanktionierten Vereinbarungen kein „lediglich“ oder sonstigen Beratungen und Ausschüssen mehr notwendig sein dürfte, um auch in Genf die Entscheidung unter einer ganz einfachen Sachlage zu stellen. Es ist zu hoffen, daß sich der Völkerbundrat dieser seiner vorrangigsten Aufgabe vor allem bewußt ist.

Zwei neue Todesurteile in Oesterreich. Wegen unerlaubten Besitzes von Sprengstoffen wurden von einem Salzburger Schwurgericht der Chauffeur Franz Gagleitner und der Knecht Ernst Gartner zum Tode durch den Strang verurteilt. Die beiden Angeklagten bezeichneten sich als nicht schuldig. Gegen das Urteil wählten beide, dann wurde es an Oesterreich durch zu widerrufen sein.

Vier Schicksalsstunden an der Saar

Die Machsteine in der Geschichte eines deutschen Landes

Ein Tatjagen-Bericht von Manfred Stein-Kuehler

Copyright by Verlag Presse- und Tagblatt-Anstalt Berlin W 50

(Schluß)

Die folgenden Wochen verstrichen. Der Friedensvertrag von Versailles nahm zu an Umfang, Mitteln und Niederlagen von Ost und West, wie kein anderer Friedensvertrag der Weltgeschichte ist aufzuweisen kann. Monate waren im Schwand und Herdort um jeden einzelnen Paragraphen verhandelt, und von den gemäßigten Friedensbedingungen, die Amerika und England mit an den Verhandlungen abdrückt hatten, war aber auch nichts mehr übrig geblieben. Der blinde Haß des „Tiers“ hatte gegen alle Vernunft und Voraussicht getrieben; für ihn gab es nur 20 Millionen Deutsche zu tun, und die mehrte er ausstreckte, denn gleich mit wahren Mitteln. Deutschland sollte zerstört und zerstört werden, daß für ewige Zeiten die europäische Hegemonie Frankreichs gesichert sei.

Die Zeit drängte, denn die Amerikaner wollten abreiten, und vorher mußte dieses voluminöse Friedensinstrument noch unter Dach und Fach gebracht werden. Es ging aber alles das über Kopf für die Vertragstellung und den Druck dieses Friedensinstrumentes blieben nur wenige Tage übrig, und auch die Zeit, die den Deutschen zur Prüfung und Durchsicht dieses ganz unheimlichen Friedensvertrages gelassen wurde, war so knapp wie möglich angelegt. Durch diese Dinge kam nun einer dieser französischen „Ehrenmänner“ auf die glänzende Idee, in diesem Augenblick, er von den drei Völkern schicklich abzuhalten werden war, noch einige Worte einzufügen, die in dem Entwurf nicht zu finden waren.

Die Frage des 13. Januar: Charakter oder Egoismus? Vaterland oder Verrat?

Appell des Saarbevollmächtigten Büchel an die Abstimmungsberechtigten

Kaiserslautern, 10. Januar. Am 13. Januar: den Weg frei zur Weisung! war der Leitpruch der Ausführungen des Saarbevollmächtigten des Reichskanzlers, Gauleiter Büchel, vor der in- und ausländischen Presse.

Er führte dabei aus: die Welt stellt am kommenden Sonntag die Frage: Wer ist Sieger? Wer ist Besiegter? Gibt man dieser Frage einen außenpolitischen Charakter, oder geht man bei der Entscheidung des Problems, dem mehr oder bei Berücksichtigung der beiden Kampf ausstehenden Parteien, wird man erklären müssen, daß die Saarfrage außenpolitisch ist.

Die Knechte französischer Kohlschieber

Am Saargebiet jedoch hatte die Weltanerkennung die Möglichkeit, sich weiter zu bewegen. Sie konnte insbesondere von hier aus in eine parteipolitische Opposition zu ihren politischen Gegnern in Deutschland gehen. Diese Opposition mußte aber, wenn sie

Kampf gegen das ganze Volk werden, nachdem das deutsche Volk zu einer einzigen Volksgemeinschaft aufeinandergeklammert war. Auf unsere Saarfrage angewandt, wird der Marxismus, a. h. seine ihm mit Haut und Haaren verfallenen Träger sich gegen das heutige Deutschland entscheiden müssen. Und würde das Saarland seine Status- und Lösung vorziehen, so würde er sich sofort und unmittelbar für Frankreich erklären. Der Status quo ist und bleibt eine unaufrichtige Angelegenheit,

und er bietet die Möglichkeit, den Sinn der Abstimmung zu vertieren und zu verfechten, um was es bei der Abstimmung geht. In Wirklichkeit stellt sich bei der Abstimmung die Frage: Charakter oder Egoismus? Vaterland oder Verrat?

Die Vertreter Frankreichs an der Saar, insbesondere die französische Generalverwaltung, verbindet sich mit jenen, die sich gegen Charakter und Vaterland entscheiden hatten. Angehörige Arbeiterführer und angehörige Sozialisten unterstützen sich als Vertreter französischer Kapitalistischer Interessen.

40 Millionen Deutsche aller Stände, die sich nicht zu Scherz bestimmen, gehen ihnen heftigster als eine französische Kapitalistengruppe — diesen „besseren Deutschen“.

Die Lüge von der zweiten Abstimmung

Stätte der Völkerbund eine zweite Abstimmung beschließen, führte der Saarbevollmächtigte aus, so würde ein solcher Entschluß den allierten

Bruch des im Saarstatut normierten Festes

bedeuten und Deutschland müßte aus einem solchen Bruch die notwendigen Folgen ziehen. Es soll nicht betritten werden, daß die Staatsmann Litwinow, des-

daß dieser Votum wieder aus dem Vertrage verdrängt.

Man kann es dem Gerechtigkeitsgefühl jedes Deutschen empfehlen, sich über diese „Methoden“ ein Urteil zu bilden. Es wird immer ein vernünftiges Urteil sein über diese Art der „Politik“, die Frankreich betreibt.

10 Jahre sind seitdem verstrichen. Eine Reue über die Fremdberschaft und der Zurücktritt ist über die Bevölkerung in der Saar bahngelangen. Die „Völkerbunden“, die Regierungskomitee des Völkerbundes hat das Land, entgegen den Bestimmungen, mit französischen Beamten verwalten, und unter dem Druck der Blaujette erlebte das Saargebiet eine Willkür- und Terror-Periode wie nie zuvor. Es genügt, das Urteil des englischen (1) Ministers Asquith hier anzuführen, um die Lage zu beleuchten:

Man kann die Annalen des Despotismus in den schlimmsten Tagen der zivilisierten Geschichte durchsuchen, ohne ein solch unübersehbares Beispiel despotischer Verleugung zu finden.

Nebst weiteren Worten würde dieses Urteil nur abschwächen. Man wolle mit diesem Text vor den deutschen Wähler treten, und mit dem Rezept von „Auerdrat und Weitsicht“ die „Völk“ zu Frankreich werden. Man hat das Gelingen erreicht. Das Deutschland, das in diesen 14 Jahren die Weisung, die die Abstimmung am 13. Januar 1935 zu einem einmütigen Siege führen wird, ist das Ergebnis dieser französischen „Mittelarbeit“. Frankreich hat diesen Kampf um die Saar längst verloren.

Die vierte Schicksalsstunde am 13. Januar 1935

Die Franzosen die verdienten Antwort geben und der Saarbevölkerung den Weg zur Heimat, zum Vaterlande öffnen! Das Volk an der Saar hat in diesen 14 Jahren einer ununterbrochenen, in diesen 14 Jahren der deutschen Schmach eine deutsche Volkstum, seinen nationalen Willen erhalten und täglich gestärkt. Es weiß jetzt, daß ihm das ganze

Charakter oder Egoismus? Vaterland oder Verrat?

politische Konfliktsfrage, sondern eine reine Liquidationsfrage

darstellt. Innenpolitisch gesehen wird das Weisungsergebnis am 13. Januar zeigen, daß es an der Saar nur einen starken deutschen Volkscharakter gibt.

Und wenn man die Saarfrage unter diesem einzigen, richtigen Gesichtspunkt betrachtet, dann kann man sagen: der Verräter Verrat gegen einen deutschen Volksteil auf seine deutsche Charakterqualität vor die Geschichte stellt.

Separatismus war noch nie die Gefahr des Saarvolkes. Die Franzosen haben deshalb auch nur vorübergehend durch ihre ganzen Maßnahmen unabweisbar erkennen lassen, daß das Saargebiet reif gemacht werden sollte für eine Entscheidung für Frankreich. Nun aber wollen sie in Deutschland durch eine völkerrechtliche Vereinbarung gebunden. Damit war für den Marxismus und seine Parteien keine Lebensmöglichkeit mehr gegeben.

neisch und Laak für ihre Person eine für die Saarbevölkerung wohlwollende Behandlung der Weisung angelehnt haben. Ein Weisung des Völkerbundsrat oder liegt nicht vor. Er würde auch, wenn er vorliegen würde, selbstverständlich in der Höhe und der Tragweite wärzig. Aber auch die Ausweitung der Staatsmänner, die sich grundmäßig für den Verrat ausgesprochen haben, sind weder durch ein prägendes Gesicht ihres Landes, noch durch eine völkerrechtliche Vereinbarung gebunden. Der Status quo und seine Lebensdauer hängen nicht ab vom Willen des Saarvolkes, sondern vom Willen fremder Mächte.

Am Ergebnis ist nicht zu deuteln

Entscheidet sich mit ihm die Mehrheit der abstimmungsberechtigten Saarländer für eine der drei im Saarstatut vorgesehenen Abstimmungsmodalitäten, so hat der Völkerbundrat diese Entscheidung in Vollzug zu setzen.

Die Separatisten scheinen sich indessen nicht, dem Völkerbund selbst heute schon den Vorschlag zu machen, daß er parteiisch auf jeden Fall handeln werde. Denn sie fürchten vor aller Weltöffentlichkeit: Stills nur 20 000 Stimmzettel für den Status quo abgegeben wurden, dann müßte ein Stills Land, das diesem Umberlauf entspricht, abgetrennt werden. Welche, dagegen die Status-quo Partei 51 v. H., so würde das ganze Land ein unabhängiger Status quo werden. Da diese Herren sich

für sich selbst unerhört großzügig:

Bei 51 v. H. Status quo würde alles nach dem französischen Grundgesetz zum Status quo gemacht. Bei 51 v. H. für Deutschland dagegen müßte selbstverständlich „Leider“ nur die 49 v. H. als Status quo abgetrennt werden.

Bedingungslose Rückkehr des Saarlandes zum Reich

Und wenn der Führer erklärt, daß er das Abstimmungsergebnis unter allen Umständen anerkennen würde, so hat er diesen Schritt nur

Charakter oder Egoismus? Vaterland oder Verrat?

gen, vom politischen Gesichtspunkt aus Deutschland, von herrschenden Weltanschauungen und der Stellungnahme anderer Völker zu Deutschland. Niemals wird das deutsche Saarvolk sein Schicksal freiwillig in die Hände fremder Männer und Regierungen

geben. Einen Status quo mit einer irgend betragslos zugesicherten und vertraglich zulässigen zweiten Abstimmung gibt es also nicht. Wer ihn als deutsche Propaganda der Verität bewahrt eine Lage aus und verläßt, aus parteipolitischen Gründen das Saarland von Deutschland für immer zu separieren.

Die Weisung des Status-quo-Vertreter

bestimmt, natügemäß die gewinnlose Ver ihrer Selbstprophaganda. So sagen sie beispielsweise: Wenn etwa 20 v. H. für den Status quo stimmen würden, dann würde dem Umberlauf entsprechend ein Stills Land vom Saargebiet abgetrennt werden. Um dies zu verhindern, müßten mindestens 51 v. H. ihren Status quo wählen, damit das ganze Land beiwahren bliebe, damit es später einmal angelehnt auf Deutschland zurückkommen kann. Man müßte, damit von Verfechtungen, die im Verrat über die

Teilung des Saargebietes

gegeben worden seien.

Die Weisung ist dagegen eindeutig. Die Volksabstimmung entspricht dem demokratischen Prinzip der Weisung. Sie macht die Zugehörigkeit des Saargebietes von der Mehrheitsentscheidung der Saargebietsbewohner abhängig.

Am Ergebnis ist nicht zu deuteln

besteht, weil er eine moralische Verantwortung der Abstimmungsfrage voraussetzt.

Daß aber keine Abtrennung kommt, dafür sorgt am Sonntag der Saarländer, der deutsche Saarländer!

Und nun zur zweiten Karole: „Alles für Deutschland, nie zu Hülfe!“

Wie sieht die Karole dieser Karole aus? Wir haben im Krieg einen kleinen Vorgehensmaßnahme bekommen. Immer vernünftig wurde uns Soldaten in die Türen geklopft: Wir auch will niemand etwas, nur mit dem Kaiser. Alles für die Hitlerverbrüderung, aber niemals mit diesem, mit eurem Kaiser! Sagt ihm davon, dann kommt der ewige Friede in Deutschland und eine Zeit der glücklichen Demokratie. Dieser Wunsch der anderen wurde erfüllt. Der Kaiser wies über die Grenzen, draußen aber liegen zwei Millionen deutscher Menschen unter fremder Erde, darunter sein Vater und sein Sohn, aber viele, viele brave deutsche Arbeiter. Und was war die Folge? Hunger, Glend, Siedhung, Selbstmorde, Revolution, slavische Knechtschaft. Es wurden

Hunger und Not zu Kaiser und König.

Wie sagen doch die Separatisten? — Alles für Deutschland — gegen Hitler! Daß sie tun, alles tun, was sie können, wollen wir: Sie scheitern, denn der Wille des Mark von Marzelle zu. Sie rufen die Völk zum Krieg gegen dieses deutsche Volk auf. Und dabei

deutsche Volk die Treue hält. Für eine Politik der Ehre gibt es auch da kein Schwanen!

Am 13. Januar 1935 hat das Volk Hitler bekämpfenden aus Saarländern am Niederwald denmal angeregt: „Es wird keine glückliche Stunde geben für dieses neue Deutschland, als die, in der die Tore aufzusehen können und auch wieder in Deutschland sehen!“ Dieser Stunde sehen wir entgegen mit dem Glauben, der da bereit ist.

Die vierte Schicksalsstunde des Saarlandes, am 13. Januar 1935, wird diese Hoffnung erfüllen, und alle Not und alle Schmach wird beenden wie ein militär Traum. Denn eine taugendbarig Wahrheit wird auch nicht durch Hunger und Schöpfung unwahr. Immer und allezeit —

Deutsches ist die Saar!

Schwerer Emigrantenerfall

Die Werkschleifer segenmann

In den Schicksalsstunden ist es wieder einmal zu einem schweren Emigrantenerfall auf friedliche saarische Beobachter gekommen. In Altsiedlung bei Remscheid wurde das Willkür der Deutschen Front, Schenckler, von Emigranten und Kommunisten durch einen Werkschleifer in die Linke Schuler selber verlegt. Offiziere der internationalen Polizei waren sofort am Ort, um die erforderlichen Untersuchungen anzustellen. Die Straßen wurden von Polizei besetzt. Es gelang, dem Emigranten Werkschleifer aus Altsiedlung und den Kommunisten Rudolf Schlegel aus Schnappach als Hauptverdächtige festzunehmen.

Verhandlungen über den Neiseverehr zwischen Danzig und Polen.

Geleitern trafen in Warschau der Danziger Senator Waber und der Direktor der Danziger Schenckler, Dr. Barth, ein, um mit höchsten Stellen über die Regelung des Neiseverehrs zwischen Polen und Danzig zu verhandeln.

haben sie ihren Anhängern vor, das geschähe alles für Deutschland. Nehmen wir einmal an, diese Separatisten hätten mit ihrer Kriegsliebe Erfolg, wer hätte dann alle die unglücklichen Leiden eines so heraufbeschworenen irrsinnigen Blutes zu tragen? Das müßte nicht anders als die breiten Massen unserer Völkers. Oder sollten sich diese Separatisten sogar einbilden, sie seien uns so wertvoll, daß wir dem Häßler antun würden und ihn hängen, damit

die ganze Nation endlich wieder in den Geist dieses wertvollen deutschen Erbtalles komme. Wenn ein Volk sich zum Häßler bekennt, diesen liebt und ihn verehrt, weil er selbst im Volk geblieben ist wie unser Adolf Hitler, dann sind

Volk und Führer ein Schiffal. Diefem Schiffal kann gegenüberstehen, wer auch mag: Es wird immer eine unläßbare Einheit sein.

Darum ist Adolf Hitler Deutschland

und deshalb ist Deutschland Adolf Hitler. Die Bundesgenossen der „Besseren Deutschen“ dieser Art sind die separatistischen „Besseren Christen“. Auch sie werden häufig als solche vom offiziellen Staats-quo-Sender dem Saargebiet als Better offeriert. Sie marschieren unter der Parole: „Für Christus und Deutschland“ gegen die Hiltner. In den letzten Tagen ist allerdings klar geworden, daß das mit Christus und Deutschland nicht so ganz echt ist. Die Parole: „Für Christus und Deutschland“ ist noch redlicher als die

Freiden mit einem Appell an die Welt. Deutschland diesen Frieden an gehen. Am 18. Januar wird das tapferste deutsche Saargebiet einen

Triumph des deutschen Charakters

präsentieren“ und als nach der Kundgebung in den Straßen der Stadt Besondere von der abstruhen Menge das Hoch-Weiß-Weiß gesungen wurde, da blieb eine Seite besonders hatten, die am besten über diese Kundgebung gebend hätte: „Zum letzten Male wird Sturmalarm geblasen.“

Frankreich dementiert

Keine Truppenzusammenschüßungen an der französisch-italienischen Grenze.

Berlin, 10. Jan. Dem amerikanischen Seite erfahren wir: Nach Mitteilungen von französischer Seite sind alle Nachrichten über angebliche französische militärische Maßnahmen an der lothringisch-saarländischen Grenze unzutreffend. Es haben keinerlei Truppenzusammenschüßungen oder sonstige militärische Maßnahmen stattgefunden, vielmehr ist lediglich die französische Grenzpolizei verstärkt worden, um den Verkehr über die Grenze zwischen Lothringen und dem Saargebiet einer genaueren Kontrolle zu unterwerfen.

Empfangsbefähigung für großzügig hinausgeworfene Gelder der französischen Bergwerksdirektion entlarvt worden. Wichtig heißt nämlich die Parole: „Im Namen Christi für Status quo. Man muß schon sagen, die Gotteslästerungen seien bei dieser Separatistengilde geradezu Drogen.

Es wird manchem katholischen Saargebietler ein Aids in, wenn die, dann Gottlospropaganda des russischen Rundfunks und der russischen kommunistischen Presse gänzliche, die den

Rußland ein Oberinspizier nannten, und wenn er dann im Saargebiet steht, wie dort keine angeblichen katholischen Führer die rote Propaganda mit erschöner Franz und mit Notstrom geküßeln und dabei sagen: „Gott will es.“

Gauleiter Würdel istoh keine große Rede mit einem Weltbild Deutschlands für den

Große Kälte in Rußland

In Moskau erfrieren die Leute auf der Straße

Moskau, 10. Jan. Die sowjetrussische Presse entwirft für die nächsten Tage eine Beschreibung der Lufttemperatur. Die Erwärmung soll von Nordwesten her kommen. In Archangel'sk ist die Temperatur im Laufe des Dienstag bereits bis auf 1 Grad Kälte gesunken. An der Nordküste der Halbinsel Kola lag die Temperatur zwar über dem Gefrierpunkt. In Mittelrußland dagegen ist es noch wie vor, besonders in der Ukraine. In Kiew wurden 20 Grad Kälte festgemessen, in Charkow und Dnepro-Petrowsk 30, in Lugansk 40 und in Moskau 18 Grad Kälte.

Während der letzten Tage des großen Frostes sind in Moskau mehrere Fälle von Erfrieren vorgekommen, so sind eine ältere Frau und zwei betrunkenen (?) Arbeiter auf offener Straße nachts erfroren.

10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Kältewelle hat nunmehr auch Südrussland erreicht. Auf dem Weis ist Schnee gefallen.

Schneesturm in England

10. Jan. Ein überaus heftiger Schneesturm, der die nördlichste Hauptstadt von England umgibt, hat einen merkwürdigen „Angriffsfall“ verursacht, bei dem Verdrängungen eines Schnees von 200 000 Tonnar zuzüglich. Der orkanartige Sturm riß in vielen Straßen der Stadt neben Dachziegeln und anderen nicht ganz neuen und ungefestigten Gegenständen auch viele Fimmesfelder heraus.

Eines dieser Schilde durchdrang nun im Sturz das Schaulager eines Wollgeschäfts. Der Sturm fuhr durch die Fensterlöcher in den Laden hinein — und Sur! flogen tausende von Gefäßchen, im Gesamtwert von 200 000 Tonnar, ausstehender Kolonnen hoch in die Luft. Man hat bisher kaum einen von ihnen wieder auffinden können.

Winternebel legt Londoner Verkehr lahm

London, 10. Jan. London und die weitere Umgebung der englischen Hauptstadt wurden von einem ungeheuerlichen Winternebel heimlich. Die Schifffahrt war vollständig lahmgelegt, während der Eisenbahnverkehr nur mit großen Verpätungen durchgeführt werden konnte. In London selbst kamen die Autobusse und Kraftwagen nur in Schneckentempo voran. Trotzdem gab es zahlreiche Verkehrsunfälle, die mehrere Todesopfer forderten. Als der Nebel den Flughafen London erreichte, mußte auch der Flugverkehr eingestellt werden. Die in Gredford falligen Flugzeuge, darunter auch ein dreimotoriges Verkehrsflugzeug der Luftbahn, landeten sämtlich auf dem Militärflugplatz in Biggin Hill.

Explosion auf dem Luftweg

17 Schwerverletzte. Drahtbericht unseres Korrespondenten New York, 10. Januar. In Sudbionville (Michigan) ereignete sich ein schweres Explosionsunglück, bei dem eine große Anzahl von Menschen zu Schaden kam. Ein Luftfahrzeug, das mit einer Passagierfluggesellschaft beladen

war, hatte Feuer gefangen, und eine schreckliche Menschenmenge hatte sich aus Neugierde angemeldet, um den Brand zu beobachten. Pflötzlich erfolgte eine furchtbare Explosion, und ein großer Teil der Zuschauer wurde von der brennenden Karawalle getroffen. 17 Verletzte, darunter schwere Verwundungen. Eine Anzahl von ihnen dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Es war John . . .

. . . und John ist Bruno Richard Hauptmann

(Rauberbericht unseres Korrespondenten.)

Memmingen (New-York), 10. Januar. Die große Sensation des letzten Verhandlungstages im Hauptmann-Prozess war die

Identifizierung Hauptmann's durch Dr. Condon. Der Junge Dr. Condon bezeichnete Hauptmann als den Mann, dem er feinerzeit im Auftrag des Obersten Lindbergh die 50 000 Dollar Entgelt für das entführte Kind über die Kirchhofmauer im New-Yorker Stadtteil Bronx gerichtet hat. Es entstand sichtlich Erregung im Gerichtssaal, als Dr. Condon, am Anfang, diese Aussagen machte.

Im weiteren Verlauf seiner Aussagenvernehmung machte Dr. Condon zum erstenmal bei der Verhörsbehandlung gegen Hauptmann einen Hinweis darauf, daß das Verbrechen der Kindesentführung und des Kindesmordes einer Gruppe von Menschen, und nicht nur einem einzelnen Mann, zur Zeit zu leben sei. Er erklärte nämlich, daß der Angeklagte ihm bei der Vögelersüberreichung auf dem Kirchhof gefasst habe, daß er „von dem Chef gefordert werden wird, wenn er die Sache mit dem Vögelers nicht ummöglich behält“. Diese Aussage machte

Vorhandensein eines „Gangster-Klubs“

dessen Mitglieder von dem Verbrechen mitgearbeitet haben, wird erwartungsgemäß von großer Wichtigkeit für die Anstrengungen des Hauptvertheidigers Hill zu sein, nachzuweisen, daß mehrere Personen die Tat begangen hätten, und daß die Identifizierung Hauptmanns auf einem Irrtum oder einem Mißverständnis beruht.

„Das Kind ist gesund“

— so habe es in dem Brief weiter geschrieben, der geendet habe mit der Drohung, das Vögelers auf hunderttausend Dollar zu erhöhen, wenn nicht bis zum 8. April die geforderten 50 000 Dollar überreicht werden würden. Sodann ging der Junge Dr. Condon auf einer Beschreibung seiner mehr als einhundertjährigen Unternehmung über. Die er wie er sagt, mit Hauptmann an der Kirchhofmauer im New-Yorker Stadtteil Bronx bei Entführung des Vögelers in einer kalten Märznacht



Baval, der inzwischen nach Paris zurückgekehrt ist, nach dem Besuch beim Papst

Besetzt Japan die Südsee-Mandate?

Antijapanische Resolutionsanträge im US-Senat

Washington, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der demokratische Senator King aus dem Staate Utah beabsichtigt, nach dem Ausbrüche Ausbruch des Senates zwei wichtige anti-japanische Resolutionsanträge zu bringen. Der eine dieser Anträge fordert eine Untersuchung jener gegen Japan gerichteten Beschuldigung, die behaupten, Japan sei im Besitz, auf den von ihm als Mandatsgebiete vermaßen Südsee-Inseln Besetzungen anzulegen, oder es habe diese Inseln bereits besetzt. Der zweite Antrag verlangt eine Untersuchung über die Errichtung des mandatsähnlichen Erdöl-Monopols.

In Mandatsuto habe ein Notenwechsel stattgefunden, und die letzten japanischen Antworten würden demnächst abgehandelt. Die Frage der angeblichen Besetzung der Südsee-Inseln, die Japan als Mandatar des Völkerbundes vermaßen, erklärt das Außenamt, daß über diese Angelegenheit die Mandatskommission zu befinden habe. Japan emigrierte jedoch bestanden des Völkerbundes keine Besetzungen in dieser Hinsicht.

Japan verbleibt sich in Mandatsuto

Finanzminister Takahashi führte in einer Kabinettsitzung u. a. aus, daß die finanziellen Verhältnisse Japans in Mandatsuto die äußerste Grenze erreicht hätten. Er betrug für die Regierung allein 80 Millionen Yen und erreichte einschließlich der privaten Kapitalanlagen 140 Millionen Yen. Takahashi erklärte eine gründliche Herabsetzung der japanischen Anlage in Mandatsuto und erklärte, daß alle weiteren

Privatinvestitionen unter Aufsicht des Finanzministeriums

geprüft würden. In diesem Zusammenhang warnte der Minister auch die Heeresverwaltung vor überhöhten Ausgaben und Anlagen in Mandatsuto, da dieses Land Ausland sei und infolgedessen die japanische Regierung hierdurch unzulässig beauftragt würde. Die Heeresverwaltung besitzt demgegenüber die Ansicht, daß alle Ausgaben für Mandatsuto im Interesse der Landesverteidigung lagen und darum Difer getrachtet werden müßten.

Vereinbarung über die Ostindien-Bahn

Zu den Verhandlungen über die Ostindien-Bahn wird halbamtlich mitgeteilt, daß nunmehr eine vorläufige Vereinbarung zwischen Japan und Siam über die Garantie von Japan für Barabteilungen für Vergütungen und Pensionen erreicht worden ist. Die Frage der Warenlieferungen und der Reiseversicherung wird auf Lieferende Waren bleibt späteren Verhandlungen unter Einbezug Mandatsutos vorbehalten.

Krawalle in Bombay

Sieben Mohammedaner getötet, Drahtbericht unseres Korrespondenten Bombay, 10. Januar. Bei der Festnahme eines Mohammedaners durch Staatspolizei kam es am Dienstag in der Stadt Mira (Stadt Ahmatnani) zu schweren Mohammedanern, in deren Verlauf die Polizei durch Schüsse sieben Mohammedaner tötete und zwanzig verletzte. Eine Menge von 300 Mohammedanern drang, als sich die Hände von der bevorstehenden Verhaftung verweigerten, mit Steinen, Ketten und Knütteln bewaffnet, auf die Beamten ein, die sich nur durch Erschießung des Führers vor Niedermetelung zu schützen vermochten. Die von der Polizei abgegebenen Schüsse töteten die Mohammedaner sämtlich in die Nacht.

Grauenhafter Massenmord in Kentuch

Drahtbericht unseres Korrespondenten New York, 10. Januar. In Winton Kentuch (Kentuch) hat sich ein grauenhaftes Verbrechen zugezogen, dem insgesamt sieben Menschen zum Opfer fielen. Im Verlaufe von Familienreitigkeiten tötete ein Mann seine Frau, seine beiden Schwägerkinder, einen Schwager und eine Schwägerin und verwundete einen weiteren Schwager und eine Schwägerin. Sodann ergriß er die Flucht und erwarbete sich etwa fünf Kilometer entfernt wohnendes Gewehr, Gewehrmerke und eine Abteilung Nationalgarde, die vom Gouverneur bereitgestellt wurde, verfolgten den Massenmörder, der Selbstmord durch Erschießen beging, nachdem die Verfolger ihn eingekreift hatten.

Die japanische Antwort

Tokio, 10. Jan. Das japanische Außenamt erklärt zu dem Vorstoß des amerikanischen Senats King gegen angebliche Vertragsverletzungen Japans, daß Mandatsuto ein vollständiger Staat sei und infolgedessen nicht an den Neumächtepakt gebunden erachte. Wegen der Bedeutung des Delimonopol

„Es war John“

gehabt hatte. Der Mann an der anderen Seite der Mauer habe ihm gesagt, daß das Kind wohlgeborgen schlafte, und daß die Wenden des Kindes mit Sicherheitsnadeln am Bettgestell festgekettet seien. Sodann, so meinte Dr. Condon, habe der Mann gefunden wollen, daß er etwas von der Kinderleiche vertriebe. Auch betraute Dr. Condon in aller Ausführlichkeit, wie er, der Junge, die bei Hauptmann nach dessen Verhaftung aufgefundenen Dokumente als Notiz wiedererkannt habe, die in dem Winkel mit dem Vögelers entlassen waren.

„Es war John“

Erst auf die weitere Frage des Generalstaatsanwalts, wer denn „John“ sei, sagte der Junge mit erhobener Stimme: „John ist Bruno Richard Hauptmann.“

Auf dem Gesicht des Angeklagten war in diesem dramatischen Augenblick keine Spur von Erregung zu erkennen. Die große Selbstbeherrschung, die Bruno Richard Hauptmann schon in der ganzen bisherigen Dauer des gegen ihn gerichteten Entführungs- und Mordprozesses an dem Tag gezeigt habe, sah man an Hauptmanns zwar zum ersten Male Zeichen innerer Erregung; aber Hauptmann unterdrückte jeden Ausdruck seiner Gefühle und begnügte sich mit der leise gestrichelten Bemerkung zu Werner: „Sie sind ein Räuber.“

Vertragung der belgischen Kammerwahlen? Das katholische Kammermitglied Baron Prior, und das liberale Kammermitglied Pieno haben einen Gesetzentwurf eingebracht, der eine Abänderung des Artikels 340 des Wahlgesetzes behandelt. Dadurch soll es ermöglicht werden, die Wahlen zum Parlament, die am 1. auf den 28. Mai 1933 fallen würden, bis zum 31. Mai 1933 zu verzögern.

W er erwirbt D erop?

Wie aus Offen verlautet, soll der Verkauferverband das gesamte A B der D erop, Deutsche Betriebs-Gesellschaft für rüstliche Verbrauchs...

Regelung der Januar-Kohlefuhr

Am 4. Januar 1935 trat in Berlin der im deutsch-amerikanischen Handelsvertrag für die Einfuhr von Kohle vorläufige gerichtliche Miss...

1. Es sollen im Januar 1935 von Ostlo 1 1 5 v. S. von Westling 12 v. S. und von Westlo 1 8 v. S. der vertraglich festgelegten Kontingentsmengen aus den Niederlanden nach Deutschland ausgeführt werden...

Handel mit Kunstionig

Der Reichskommissar für Reichsbeschaffung erläßt im Reichsanzeiger Nr. 9 Nummer eine Verordnung über den Handel mit Kunstionig...

Es wird weiter gebaut

Am Jahr 1934 wurden etwa 60 v. S. mehr Wohnungen gebaut als 1933. Nach einer überschläglichen Schätzung dürften die 300.000 Neubau...

Einheitliche nordische Arbeit

Die Nordische Gesellschaft für die Förderung des einheitsartigen nordischen Arbeit in Deutschland erzieht sich über das ganze Reich...

Unter die Abmachungen mit dem NS-Studentenbund ist bereits berichtet worden. Sie ist wesentlich hauptsächlich deshalb weil sie eine Gewähr dafür bietet...

Außerdem ist die Nordische Gesellschaft auch eine Zusammenarbeit mit dem Akademischen Austauschdienst, dem Reichs-

12. Med. A betragen haben (1933: 0,8 Mrd. Mark; 1932: 0,7 Mrd. A). Die Zunahme der Kaufkraftleistungen um 25 bis 400 Mill. A erklärt sich überwiegend aus der Zunahme des Banvolumens; die Erhöhung der Kaufkraft hat nur etwa ein Zehntel der Mehrfachver...

Reisverkaufsgelder genehmigungspflichtig

Mit einem Hinweis auf die Verhältnisse auf dem kommunalen Kreditmarkt und die Vorschriften des Gemeindefinanzengesetzes stellt der Reichsausschuss für die Genehmigung der Reisverkaufsgelder in letzter Zeit in steigendem Umfang dazu überzugehen...

Wenn man im Sprachgebrauch etwas geringfügig als ein wertloses Ereignis bezeichnen will, wird man wohl von „Quart“ sprechen, wenn man aber dieses Wort sicherer gebraucht, wenn man es gemacht durch einige morphologische Maßnahmen der letzten Tage, etwas unter der wirtschaftlichen Güte nimmt, so wird so...

Die Deutsche Milchwirtschaftliche Vereinigung (Landwirtschaftliche) hat für die letzten vier Quartale einen Milchpreis von 14 A je Zentner ab Vollmilchlieferung festgelegt. Dieser Preis darf zum Preisvergleich um 1 A unter oder übersteigen werden...

Ende des vergangenen Jahres wurde bereits die Quartalsnotierungskommission in Sildes-Breide, die bis dahin die Preise festsetzte, aufgelöst. In der neuen Kommission sind die Vertreter der Milchproduzenten, der Milchverarbeiter und der Milchhändler...

Durch die fest getroffene Regelung ist die Preisfestsetzung an eine zentrale Reichsstelle übertragen, die einen besseren Überblick über die Preisentwicklung im ganzen Reich hat und in den letzten Monaten die Preisbildung der Milch in den verschiedenen Milchproduktionsgebieten...

Sauermilchläse ist, wie bekannt sein dürfte, ein in Beziehung zu Reis und Weizen getriebenes Mischgetränk. Es wird aus dem Quarz, der aus der Magernmilch gewonnen wird, hergestellt, wobei dieser nicht als Preisquart oder Schokolade auf den Markt kommt...

Die praktische Zusammenarbeit mit all diesen Organisationen wird nicht nur durch die jeweiligen Zentralkassen, sondern vor allem durch eine wachsende enge Verbindung der einzelnen Komture der Nordischen Gesellschaft mit den gewerblichen Unternehmungen hergestellt werden.

Älteste Krieger und Krieger

In den ersten Jahrhunderten des Christentums dagegen sind die gottesdienstlichen Wesen der Welt angehängt worden. Es ist dem Krieger bediente man sich Anfangs zur Ausübung der Gebetsdienste der Taten oder großer Opfer und Metallplatten, die mit dem Beschläger versehen waren...

In 6. Jahrhundert werden im Frankenreich und den britischen Inseln zuerst Gloden erwähnt. Zu fast des gesamten Reiches aber wird im 7. Jahrhundert schon weit verbreitet und auch ein besonderer Hinweis bei der Glodenweise eingeleitet.

Die ältesten Gloden waren von verhältnismäßig geringem Umfange, denn sie waren meistens runde oder ovale geformt. Erst seit Beginn des 14. Jahrhunderts sind man zum Kreis über und fast nur Gloden von mäßiger Größe. Die älteste und bekannte Glode hängt heute aus dem italienischen Stadt Siena an...

Im 16. Jahrhundert sind die Gloden in Deutschland sehr beliebt. Die größten Gloden besitzt Ausland, die ungarische Kremlode in Moskau vom Jahre 1333 wiegt 4320 Zentner...

seitigt, in jedem Falle zu prüfen, ob es sich nicht um ein genehmigungspflichtiges Im-

Darre eröffnet „Grüne Woche“

Die „Grüne Woche 1935“ wird in den Tagen vom 20. Januar bis zum 8. Februar stattfinden. Am 10. Januar wird die Darre eröffnet werden. In der Eröffnungssprache wird der Reichsausschuss für die Genehmigung der Reisverkaufsgelder in letzter Zeit in steigendem Umfang dazu überzugehen...

Sür 14 Millionen Quarz Eine milchwirtschaftliche Betrachtung

Die deutschen Sauremilchläse, vor allem der Darzer, haben sich wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer Bekanntheit einen Namen auch in der u. a. Reichswehrschmitten. Die Darzer führen jedoch, sogar in Hebrere, erworben. Ihre Herstellung ist eine sehr komplizierte...

Leichtere Selbstbeschaffung für die Reichsarmee

Vor wenigen Tagen, am 7. Januar, konnte infolge starker Kälte am Gelbmarsch wieder eine neue Serie der unternischen Reichsarmee leichter Selbstbeschaffung...

Die Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

gefristeten. Am 4. und 10. Januar, am 28. Februar und am 18. November 1934 konnte der Distanzflug jeweils um 1/4 v. S. geleistet werden. Die Konzepte erbrachte sich im letzten Jahre noch und nach dem 12. auf 17 Monate...

W irtschaftsrundschau

* Vom Brand bei dem Gammwitzer W irtschaftsrat in Arbeit. Zahl besonderer Maßnahmen der W irtschaftsleitung und der Unterbringung von den verschiedenen Seiten, nicht zuletzt der Deutschen W irtschaftsleitung, ist an der u. a. Reichswehrschmitten...

* Von Ely-Rüben und Dornpflücker sprechen an der W irtschaftsleiter der Reichsarmee für Dr. G. v. Siemens. Anlässlich des Ausscheidens des abgehenden Reichswehrschmitten, Dr. G. v. Siemens, Reichswehrschmitten...

* G ärtler Altien-Bräuer (Gandstrom-Wer), G ärtler. Die am 20. Januar stattfindende 68. der Gesellschaft soll u. a. auch über die Einziehung von voll 50.000 A eigenen Aktien beschließen.

Tagesspiegel

Die Stadt Tilsit hat einen Millionenauftrag an die Preussische Tiefbauverwaltung erhalten. Die Stadt Tilsit hat einen Millionenauftrag an die Preussische Tiefbauverwaltung erhalten...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht. Die unternischen Reichsarmee hat einen fortgeschrittenen Stand erreicht...

Parteiliche Bekannmachungen

Kreisleitung Halle-Stadt

Der heute im 'Coburger Hofraum' angelegte Reiner-Kreisfall wegen der Saar-Frage...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

doef benötigt eine feste Kreislinie, die im Falle der Gefahr in der Lage ist, Gut und Leben der Einwohner zu schützen...

Arbeiter sichern sich Sommerreise

Waldhof. Eine vorläufige Entscheidung hat die Betriebskommission...

Wie wird das Wetter?

An bedeutende Schneefälle

Die russische Kaltluft zieht fort. Selbst als die Sonne im Laufe des Vormittags zum Vorschein kam...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Reiseverbot im Strafengaben. Hohenturm. Im Strafengaben der Reichswehrschule 100 nahe der Kriechstraße...

Des Führers Dant

Reisen. Vor einiger Zeit hatte Frau Erich Kubisa dem Führer und Reichsführer Adolf Hitler zugleich mit einem Gedicht...

Wie wird das Wetter?

An bedeutende Schneefälle

Die russische Kaltluft zieht fort. Selbst als die Sonne im Laufe des Vormittags zum Vorschein kam...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Wiederbeginn der Umarmungskurve

Die Umarmungskurve (Wort): Freitag, 20-21 Mrz. im Verlauf der Oberwallstraße...

Witterungsberichte

Worms-Berichte (718 Meter). -13 Grad, heiter, 20 Zentimeter, Regen, sehr gut...

Schlesisches Bergland

Reitersbach. -11 Grad, 40 Zentimeter, 2 Zentimeter, Regen, sehr gut...

Wasserstands-Meldungen

Salzungen 10. Januar 1935. Quelle: Saline

Quelle

Table with 3 columns: Quelle, +, -



Blick über Halle

Stadt in Weiß

Nur ist es so weit. Zunächst fing es ganz langsam an und jetzt schneit es, was vom Himmel herunter fällt. Große und kleine Schneeflocken tanzen unermüdet auf die Stadt herab...

Das neue junge Baby trägt nun winterliche Kleider die Mütter. Die Eisbahn sieht fast noch vor ihrer Eröffnung. Manches sah man schon mit den Schlittschuhen in der Hand nach den beschliffenen Wägen vor der Stadt hinausmarschieren...

Feuerwehrschule für jede Provinz

Nach längeren Verhandlungen haben sich die Reichsminister Dr. Frick in einem Erlaß an die Oberpräsidenten schriftlich über den Ausbau der Feuerwehreinrichtungen...

Der Gründer unserer Universität

Der glorreiche Krieg lieferte noch lange Jahre nach dem Friedensschluß schwerer auf den deutschen Landen. Das auf nicht viel mehr als fünf Millionen zusammengefallene Volk hatte...



Philipp Jacob Spener

führung der Brandschau fündig der Minister eine besondere Verfügung an. Bezüglich der Feuerlöcher erlaßt er, die Pumpen- und Feuerwehreinrichtungen...

Glimpfe Straßennähe

Am Mittwoch gegen 10.20 Uhr wurde vor Hauptbahnhof ein Personenaufzug von einem anderen angefahren. Ein Führer klagte über...

Morgen Eislaufbahn

Schlittschuhe fertig machen! Schlitt auf halbes Eisportstätten einsetzt und fest. Schlitt auf halbes Eisportstätten einsetzt und fest...



Schlittschuhe

hat seine eigene Geschichte. Nicht allen halbes Eisportstätten haben von jeder Mittel nicht weniger als 8000 Mitglieder und aus...

Heute Saarkundgebung

Galle gibt keinen abstimmungsberechtigten Volksgenossen das Geleit. Nur noch drei Tage sind es bis zur Saarkundgebung...

Auch Dein Pfund bringt Freude in eine arme Familie!

Vergiß nicht die Pfundsammlung! Vergiß nicht die Pfundsammlung!

Gestern in Halle



Wendling-Quartett musizierte

Rennoiese bejubelten, die auch keinen Anschlag beim eisportinteressierten Publikum finden konnte. Einzig und allein die Eisbahn auf der Piegelwiese wurde besucht...

Schlittschuhe fertig machen!

Schlitt auf halbes Eisportstätten einsetzt und fest

Schlitt auf halbes Eisportstätten einsetzt und fest. Schlitt auf halbes Eisportstätten einsetzt und fest...

Geschichte des Schlittschuhs



Geschichte des Schlittschuhs

nicht weniger als 8000 Mitglieder und aus einem Weichen ist mancher namhafter Eislaufhändler herabgegangen. Während des Krieges...

Guliverweiden

nicht unbekannt sein. Die Stadterwaltung unternehme den Versuch, im Stadion eine getrocknete Weiden auszugeben. Der Versuch scheiterte...

200 abstimmungsberechtigten Volksgenossen

an die Saar. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Kreisleitung Halle-Stadt der SPD heute abend, 20 bis 21.30 Uhr, eine Saarkundgebung im Stadtschützenhaus...

Anfrage des Gauleiters, Staatsrat Jordan

bilden. Vorträge in landwirtschaftlichen Kreisen werden das umfangreiche Programm vervollständigen. Der Sprecher des Arbeitsdienlagers Völkhardt wird auch mitwirken...

Auch Dein Pfund bringt Freude in eine arme Familie!

Vergiß nicht die Pfundsammlung! Vergiß nicht die Pfundsammlung!

Gestern in Halle



Wendling-Quartett musizierte

Rennoiese bejubelten, die auch keinen Anschlag beim eisportinteressierten Publikum finden konnte. Einzig und allein die Eisbahn auf der Piegelwiese wurde besucht...

Geschichte des Schlittschuhs

nicht weniger als 8000 Mitglieder und aus einem Weichen ist mancher namhafter Eislaufhändler herabgegangen. Während des Krieges...

Guliverweiden

nicht unbekannt sein. Die Stadterwaltung unternehme den Versuch, im Stadion eine getrocknete Weiden auszugeben. Der Versuch scheiterte...

200 abstimmungsberechtigten Volksgenossen

an die Saar. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Kreisleitung Halle-Stadt der SPD heute abend, 20 bis 21.30 Uhr, eine Saarkundgebung im Stadtschützenhaus...

Anfrage des Gauleiters, Staatsrat Jordan

bilden. Vorträge in landwirtschaftlichen Kreisen werden das umfangreiche Programm vervollständigen. Der Sprecher des Arbeitsdienlagers Völkhardt wird auch mitwirken...

Auch Dein Pfund bringt Freude in eine arme Familie!

Vergiß nicht die Pfundsammlung! Vergiß nicht die Pfundsammlung!

Sonderzug des Deutschen Eiserverbandes

Nach Oberhausen 16. Febr. — 3. März
Wie der Deutsche Eiserverband und sein Komitee...

Jubilare bei der Reichsbahn

Auf eine 40jährige Tätigkeit bei der Reichsbahn...

Generalappell der NS-Frontkämpfer

Wie wir von der Pressefakche des NS-Deutschen Frontkämpferbundes...

Gelegenheitsvertehr mit Kraftfahrzeugen

Auf Grund des mit dem 1. April d. J. in Kraft tretenden Gesetzes...

Wendling-Quartett

Sonderveranstaltung der NS-Kulturgemeinde
Es kann der NS-Kulturgemeinde nicht genug gedankt werden...

lage hingewiesen und bemerkt, daß alle, die zur Zeit den Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen...

Das Dolfschuh- und Pantoffelmaader-Gewerbe, das viele Jahre lang vernachlässigt war...

Gaarkundgebung Hallischer Bäcker

Die Bäcker-Versammlung in Halle veranfaßte im feierlich geschmückten Saale des Hoftheaters...

Wie jedoch bei der Gaarkundgebung nichts anderes, als daß deutsche Menschen in einem rein deutschen Lande...

Einzig der national-sozialistischen Revolution

und ihrem Siege im Vaterlande und mit den Gedanken der großen Volksgemeinschaft...

800000 Bewohner sind deutsch

Der Redner ging auf die geschichtliche Entwicklung des im Jahre 925 durch König...

über die Pflichten und Rechte der Innung auf. Als Obermeister ist Carl Ewald...

Deutsche Hausfrau!

In Deiner Hand liegt das Gelingen des Winterhausewertes!

Aus der Hausgemeinschaft. Heute Donnerstag, den 10. Januar, 20 Uhr...

30 Jahre „Nordsee“

Fische als wichtiges Volksernährungsmittel

Das dreißigjährige Bestehen der hiesigen Zweigabteilung der „Nordsee“...

Anders würde es, als am 10. Januar 1905 die „Nordsee“ ihre Pforten öffnete...

Verkehrserleichterung durch Achsenbruch

Am Mittwochs 6. d. M. wurde von der Verkehrsabteilung...

Nürnberg feiert die 100jährige Eisenbahn

Das Jahr 1935 feiert in Nürnberg im Zeichen der Jubiläumsgedenken...

Verdi's „Maskenball“ im Stadttheater

Am Freitag, dem 11. Januar, wird im Stadttheater Halle...

Das Nationaltheater des deutschen Kindes

Mit dem neuausgegebenen Kulturentwurf in Deutschland hat auch das Puppenpiel einen neuen Aufschwung...

Absegnung für Erica v. Sandel-Wasseth

Die bekannte Schriftstellerin Erica v. Sandel-Wasseth, deren Schaffen in der Weltanschauung...



Die Deutsche Arbeitsfront



Arbeitsfreude - Arbeitsbeherzigung

Der Arbeiter soll nicht dienen, sondern gutter der Maschine sein.

Der deutsche Arbeiter hat sich seit jeher durch seine Loyalität und Ehrlichkeit und durch sein hohes Verantwortungsbewußtsein in besonderem Maße ausgezeichnet. Er ist an ein exaktes Arbeiten gewöhnt und hat seine Freude an oberflächlicher Schuldarbeit oder stumpfsinniger „Machinenarbeit“, die dem Einfluß persönlicher Intelligenz und Gefühl keinen Raum mehr gibt. An dieser charakteristischen Haltung des deutschen Arbeiters liegt nicht zuletzt auch die allgemeine Ablehnung begründet, die der „Rationalismus“ amerikanischer Arbeitsweise in den verflochtenen Fabriken in Deutschland fand. Sie hatte ihre Ursache letzten Endes darin, daß der deutsche Arbeiter sich nicht zum willkürlichen Diener der Maschine machen lassen wollte.

Das Verhältnis des Arbeiters zur Maschine und damit zur Arbeit selbst, wird durch diese geistig-charakteristische Haltung bestimmt. Nicht als ob der deutsche Arbeiter grundsätzlich maschinenfeindlich geartet wäre. Am Gegenteil. Es wird kaum einen Arbeiter geben, der nicht den Wert und den Vorteil der Maschinenarbeit selbst und des technischen Fortschritts an sich heranzieht und anerkennt. Der deutsche Arbeiter wehrt sich aber dagegen, daß seine persönliche Leistung durch eine überlegene Technik überhaupt ausgeglichen wird. Er läßt sich — um den typischen Ausdruck eines Industriearbeiters zu gebrauchen — nicht „von der Maschine aufessen“. Er will nicht dienen, sondern führen der Maschine sein, das heißt von ihr beherrscht werden lassen, sondern sie beherrschen. Erst dann findet er Freude auch an simpler Maschinenarbeit.

Beherrschung der Maschine aber heißt Beherrschung der Arbeit selbst voraus. Von Arbeitsbeherzigung in diesem Sinne aber kann keine Rede sein, wenn man beispielsweise einen Menschen an eine Stanzmaschine stellt und ihm beibringt, welche Arbeitsgeschwindigkeit er rationellsten und wie er am besten die Maschine bedienen kann. Dieser Arbeiter mag sich wohl durch beherrschende Arbeitsbeherzigung das nötige mechanische Können aneignen. Er wird aber immer der Maschine unterlegen und ihr „Zulagen“ bleiben. Neue Arbeitstechniken, die unter Arbeits- und Maschinenbeherrschung zu verstehen ist, erhöht der Arbeiter nur, wenn er eine Arbeit in ihrem Sinne und in ihrem Zusammenhang mit dem gesamtwirtschaftlichen bzw. gesamten betrieblichen Ganzen versteht und beherrscht. Erst dann steht er über der Maschine; auch wenn seine Arbeit eine scheinbar rein mechanische Ausführung ist.

Die Arbeitsleistung wird in hohem Maße durch diese innere Einstellung des Arbeiters zur Arbeit mitbestimmt. Das Gefühl der Abhängigkeit von der Maschine beeinträchtigt naturgemäß auch Arbeitstempo und Arbeitskraft. Die fehlende Zurückhaltung gegenüber der Maschine kommt dem Arbeiter, er bleibt der Maschine fremd und sie wird ihm nicht Arbeitsmittel in dem Sinne, daß er es versteht, den vollen Leistungserfolg aus ihr herauszuholen. Ganz anders der Arbeiter, der sich selbst der Maschine überlegen fühlt, der sich ihrer bedient und sie meistert, der sie anwendet zur Erzielung eines größtmöglichen Arbeitserfolgs. Ihm gibt das Bewußtsein, die Arbeit der Maschine zu sein und das Wissen um die Zusammenhänge seiner Arbeit mit dem Gesamtgeschehen nicht nur Freude an der Arbeit durch den erhöhten unmittelbaren Arbeitserfolg, sondern zugleich eines persönlichen Selbstgefühls, das eine wichtige Voraussetzung für Schaffensfreude überhaupt ist.

Volle Einsatzfähigkeit
der Arbeitskraft hat deshalb Föhrung zur Arbeitsbeherzigung zur Voraussetzung. Sie erfordert, daß insbesondere auch dem Industriearbeiter die notwendige Kenntnis von der Bedeutung seiner Arbeit, das Erfassen der wirtschaftlichen und betrieblichen Zusammenhänge und endlich ein Höchstmaß von Leistungsbereitschaft vermittelt wird.

Vor allem die Erziehung des industriellen Arbeiternachwuchses muß von diesen Gesichtspunkten ausgehen.

Leitspruch der Arbeit

„Wer Glauben im Herzen hat, der hat die stärkste Kraft der Welt, die es überhaupt gibt. Und wir können diesen Glauben haben, mit dem Blick auf unser deutsches Volk und besonders auf den deutschen Arbeiter.“

Adolf Hitler

punkten stufenweiser Föhrung zur Arbeitsbeherzigung ausgehen, wenn sie von Erfolg sein soll. Sie muß zu diesem Zweck endlich auf die Bedeutung einer persönlichen Erziehungsbewegung, die dem einzelnen jene charakteristische Haltung vermittelt, welche den Zug des deutschen Arbeitersinnes prägt.

Mit Recht nur Familien im Allogotien

Die Steuern und Schenksteuer lasten und ohne Gier als Raub für die deutsche Arbeit ins Auge, die zwar weniger unterliegen, sollte aber um so mehr Beachtung mit den baulichen Maßnahmen bedacht, die und damit diese Freude.

Gar lustig begann unsere Allogotier Fahrt, wir sangen und lachten nach zünftiger Art.

Je näher die Berge, je länger 's Gefährt, die Hoffnung vertiefte uns jetzt immer noch nicht.



„Ich schleppi' meine Ester zur Hochplatte 'nauf und trug sie herunter — enttäuscht war ich auch.“



„Gar mander verfuhr', auf den Brettern zu stehen, da kam so ein Steinchen, das wollt' nicht weggehen.“



„Ja, brov'n auf der Hütle, da war es so fein, wir schliefen fast gar nicht im Soldatenschein.“

„Wir lischen von nun an die Bretter in Ruh.“

„Sie sahen nicht gerne beim Starpspielen zu.“

„Zum Neujahr nun wünschen wir eines zunächst: der Schnee möge bleiben, wo der Pfeffer wächst.“

„Wir meinen ausdrücklich darauf bin, daß die von uns bereitgestellten Wohnungen keinerlei Anspruch auf vollständige Ausstattung haben, sondern lediglich zum Auswachen dienen sollen, wie freizeig und bequemer Schlaf der einfache Arbeiter all die Stunden einer Arbeitswoche in sich aufgenommen und die Wiederauflage verurteilt hat.“

Die Schriftleitung.

Auch der deutsche Soldat stellte im Zerkue wieder seinen Mann

Wie die Erfahrungen der letzten Zeit lehren, entstehen vielfach ganz unberechtigte soziale Äußerungen, daß die Wehrmacht bei den Rekruteneinstellungen langjährig arbeitende Volksgenossen nur ungern oder gar nicht berücksichtigt. Die von den betreffenden Betriebsführern erhobenen Einwände entstehen im ganzen gesehen jeder wirtschaftlichen Grundlage. Wenn davon abgesehen, daß es ein Akt der sozialen Gerechtigkeit ist, gerade die Wehrmacht der Armen schon aus volkswirtschaftlichen und gesundheitsrechtlichen Gründen an den Erfolgen der Arbeitskraft in erster Linie teilhaben zu lassen, lehrt die Praxis, daß der wieder eingelebte Arbeiter oder Angestellte schon aus Freude über den wiedererlangten Arbeitskreis alles daran setzt, die erforderlichen Leistungen durch doppelten Eifer und Fleiß zu erzielen. Genau so wie der deutsche Soldat nach Beendigung des Krieges in seinem wieder angenommenen Beruf seinen Mann stellen, so ist unvermeidlich, ist es für den deutschen Arbeiter, der bisher ohne seine Schuld aus dem Arbeitsprozeß ausgeschlossen war, bei Wiedereinstellung seine Pflicht zu tun.

Kauf von sozialer Verantwortung erschwert

Es entspricht dem Willen des Nationalsozialismus mehr, wenn die Unternehmerricht auf eigenem Antrieb und aus Überzeugung dazu kommt, gegenüber ihren Mitarbeitern sozial zu handeln, als wenn sie erst durch finanzielle Belastung im Sinne äußeren Zwangs dazu veranlaßt wird. Die deutsche Unternehmerricht hat sich denn auch zu einem überaus großen Prozentsatz freiwillig an den sozialen Forderungen der neuen Arbeitsauffassung bekannt, und es hat dabei, wie Dr. Leh in seinem Aufsatz vom 3. Oktober 1934 hervorhob, nicht nur um ein bloßes Rippenselbstverständnis gehandelt. Vielmehr haben Tausende und aber Tausende von Unternehmern bereits durch die Tat bewiesen, daß sie wirtschaftliche Führer ihrer Betriebe geworden sind. Aber es gibt immer noch Einzelgänger, deren Verhalten stets erst nach äußerem Zwang ein soziales Ergebnis zeitigt. Gerade das Gebiet der Kündigung ist eine unerlöschliche Quelle der Unzufriedenheit.

Wie unbedeutend bei der Schaffung des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit (NOA) die Zweifel waren, die man im Hinblick auf die in diesem Gesetz niedergelegten Gedanken der sozialen Verantwortung, des Verantwortens und der Treupflicht hinsichtlich der Notwendigkeit der Beibehaltung des alten Kündigungsrechtes hatte, hat sich inzwischen gezeigt. Mit Recht hat man bereits damals trotz dieser Grundzüge der neuen Arbeits-

beurteilung in der richtigen Einschätzung der menschlichen Unzulänglichkeit nicht nur den Kündigungsbeschluß beibehalten, sondern darüber hinaus als Garantie für die Beibehaltung der

Idee der sozialen Verantwortlichkeit des Unternehmers die §§ 56 ff. die sich mit dem Recht der Kündigungsüberprüfungen befassen, in das NOA eingetragt.

Gerade mit Rücksicht auf diese Garantiefunktion der §§ 56 ff. die sich mit dem Recht der Kündigungsüberprüfungen befassen, in das NOA eingetragt, sind die in diesen Bestimmungen für den Betriebsführer geschaffene Möglichkeiten, sich von der Wiedereinstellung des Gefolgsmanns nach Bereinigung zur Wiedereinstellung durch Zahlung einer Entschädigung loszulösen, entsprechend nicht ganz den nationalsozialistischen Prinzipien. Aber man hat diese Bedenken aus praktischen Gründen im Interesse des Friedens in den Betriebsgemeinschaften fallen gelassen. Denn eine wahre Betriebsgemeinschaft ist in Fällen persönlicher Differenzen zwischen Betriebsführer und Gefolgsmann, soweit sie diese beiden angeht, mandamental tatsächlich unmöglich, und ein weiteres Zusammenarbeiten kann für beide Teile unerschwinglich. Aber durch die Zustimmung einer Trennungsmöglichkeit, die man mit einer Entschädigungsverpflichtung des We-

Arbeit ist Dienst am Volk, und in der Bewertung des einzelnen gibt es nur noch einen Maßstab, den nämlich, ob man seine Pflichten tut oder pflichtvergessen handelt! Es gibt nur noch einen Adel: den Adel der Arbeit!

Dr. Robert Ley

trieführers verband, glaube man einen wirksamen sozialpolitischen Schutz des Gefolgsmannes gegenüber hartnäckigen Betriebsführern, denen es lediglich darauf ankommt, den Gefolgsmann loszusperren, erreicht zu haben.

Jedoch hat sich dieser Schutz in der Praxis als unzureichend erwiesen. Die Hauptgründe der Ablehnung von Wiedereinstellungen

durch Unternehmer trotz der Beurlaubung hierzu hat in Verbindung mit dem Verlust von der Wiedereinstellung durch Zahlung einer Entschädigung erkennen lassen, daß diese Unternehmer in vielen Fällen die ihnen durch die neue Arbeitsverteilung anfallenden sozialen Pflichten verkannt haben. Die in einer größeren Anzahl von Fällen den Betriebsführern die Wiedereinstellung des betreffenden Gefolgsmannes durchaus zugunsten war, wurde nicht erfüllt, daß über eine gesetzliche Möglichkeit, als Wert gegen sich eventuell als lebensfähig ausweisenden arbeitsfähigen Zwang gedacht war, zu Zwecken ausgenutzt wurde, für die der Arbeitgeber nicht geschaffen hat.

Der sich bei einigen Unternehmern — es sind immer nur Einzelerscheinungen — heraus kennzeichnende Mangel an wirtschaftlich betrieblich gemeinschaftlicher Stimmung hat die Anwendung des § 58 NOA erforderlich gemacht. Das Gesetz zur Erweiterung des § 58 NOA (Reichsgesetzblatt I, S. 1193) hat eine Neuformulierung dieser Bestimmung gebracht, die für die Vermeidung der Wiedereinstellung von dem Betriebsführer an den Gefolgsmann zu zahlende Entschädigung grundsätzlich von einem Drittel auf die

Hälfte des Jahresarbeitsverdienstes erhöht. Die gemachten Erfahrungen ließen jedoch nicht zu, daß sich der Arbeitgeber hierbei beruhigte. Er hat vielmehr weiterhin den Arbeitsgerichten die Entscheidung gegeben, in Fällen, in denen die Kündigung offensichtlich wirtschaftlich oder aus anderen Gründen unter Mithinwirkung der Maßstellung im Betriebe erfolgt ist, den Entschädigungsbetrag bis auf die Summe eines vollen Jahresarbeitsverdienstes zu erhöhen. Damit ist die Möglichkeit geschaffen, gerade besonders traurige Fälle von unsozialem Verhalten zu vermeiden.

Man erwartet auch von dieser veränderten Regelung in erster Linie, daß unter ihrem Druck auch die Unternehmer, die aus eigenem Antriebe nicht sozial betrieblich-gemeinschaftliche Stimmung aufbringen würden, in allen tatsächlich möglichen Fällen dann von einem Kostausfall der Wiedereinstellung des Gefolgsmannes absehen, wenn sie durch ein Arbeitsgerichts-urteil über den Charakter der von ihnen ausgesprochenen Kündigung aufgeklärt worden sind. Den Arbeitsgerichten aber ist damit in noch weitgehender Richtung der Arbeit (zum Teil durch entsprechende Handhabung des Entschädigungsrahmens auch auf die Unternehmer erziehend einzuwirken, die durch die in der Verfügung des § 58 NOA dargelegten Bestimmungen zum Ausdruck bringen, daß sie den Geist der neuen Zeit immer noch nicht erkannt haben.

Mindestlohn für 40 Stunden

Der Treuhänder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland hat als vom Reichsarbeitsminister beauftragt

Sonderbeauftragter für die Mitteldeutschen Braunkohlenbergbau

am 1. Juni 1934 eine Tarifordnung erlassen, die den Wirtschaftsunternehmen einen Anspruch auf einen Mindestlohn von 40 Stunden abgibt. Der Erlaß der Tarifordnung war erforderlich gewesen, weil durch die zu weit gehende Streckung der Arbeit (zum Teil drei Feierlichkeiten) des Einkommens der Bergarbeiter unter das erträgliche Maß herabgesunken war. Die Tarifordnung war bis zum 31. Dezember 1934 befristet. Einzelverträge haben sich sämtliche Werte des Niederlausitzer Bergbauvereins freiwillig bereitgestellt, den Mindestlohn von 40 Stunden über den 31. Dezember 1934 hinaus bis zum 31. März 1935 zu garantieren. Es zeigt von einem Fortschritt des im Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit verankerten Gedankens der Betriebsgemeinschaft, wenn solche sozialen Maßnahmen von den Betriebsführern freiwillig durchgeführt werden, ohne daß sie durch eine Anordnung des Treuhänders der Arbeit erzwungen zu werden brauchen.

Das damit von den Werken bewiesene soziale Verhalten ist um so bemerkenswerter, als der Betriebsrat zum Teil auch infolge der milden Witterung nicht den Erwartungen entspricht, und die Braunkohlenindustrie durch die Kündigungen für die Braunkohlenbergbau G. B. durch die deutsche Wirtschaft von Bezug ausländischer Treibstoffe unabhängig gemacht werden soll, erheblich belästigt ist.

Am Riebeckplatz
Heute beginnen bei uns
fröhliche Tage
mit dem populärsten und volkstümlichsten Film 1934/35

Liebe dumme Mama
Ein ganz groß und modern angelegter Lustspielschlager!
Siehe gestriges Inserat.
4.00 6.10 8.15 Uhr.

Schauburg
Ab morgen Freitag!
Eine ganz entzückende
Tonfilm-Operette
mit leichtem kommissischen Einschlag

Abenteuer im Südexpreß
Eine höchst amüsante und witzige
Hochstabler-Komödie!
Musik: Robert Stolz

Ein Film für Sie!
In dem Hauptrolle:
Charlotte Susa
als Dame von Welt, verführerisch und geistreich in ihrer Eleganz.
Karl Ludwig Diehl
verkörpert hier in geradezu idealer Weise den faszinierenden Mann, der ohne sein Zutun den Frauen gefährlich wird.
Ralph Arthur Roberts
Paul Heidemann
Richard Romanowsky
Vorher ein fabelhaftes Beiprogramm
Heute letzter Tag:
„Maskerade“

CAPITOL
Landstädter Str. 1, Ruf 334 40
Heute Donnerstag letzter Tag
der herrlichen Filmoperette
Fräusquita
Ab Freitag Cecil de Mille's
überaus grandioser Film
Revolution der Jugend
Ieder Danteller eine Größe!
Die Presse schreibt: Das Beste
was man über diesen Film sagen
kann, ist:
Geht hin und seht ihn Euch an
Beginn 4.00 6.30 8.30
Sonntags ab 3 Uhr

Ufa-Theater Alte Promenade
Morgen Freitag in Erstaufführung
ein Spitzenwerk des deutschen Films

Regine
Ein Film frei nach Motiven von Gottfried Keller

Luise Ulrich
als Regine, das Mädchen vom Lande
Adolf Wohlbrück
als weltberühmter Ingenieur Reynold
Olga Tschedowa
als verführerische Schauspielerin Floris Bell
Ekkehard Arend
als willenloses Spielzeug eines schönen Frau
H. A. von Schlotow
als halbtöchter, vererbeter Bruder Regines

Die Geschichte der Ehe des weltberühmten erfolgreichen Ingenieurs Reynold, eines Mannes von hoher Geistesart mit einem einfachen, natürlichen Mädchen, wird mit dramatischer Wucht gestaltet. Die Konflikte, die sich aus dem Zusammenleben zweier so verschiedener Menschen ergeben, die Missverständnisse, die ihre Harmonie bedrohen und beinahe zerstören, sind so stark, daß niemand der Wirkung dieses Films wird entziehen können

Im Beiprogramm: Der Kultur-Tonfilm Kurgäste hinter Museumsmauern sowie die Ufa-Ton-Woche

Werktag: 4.00 6.00 8.10 Uhr Sonntags: 3.15 5.40 8.10 Uhr

MNZ-Werbung ist Erfolgswerbung

RICHTERHAUS **LiLi** **LICHTSPIELE**

Ab morgen Freitag
Ein Lustspiel-Schlager
ganz großen Formats!

Lil Dagover
die reizvollste Frau des deutschen Film,

Paul Hörbiger
der Mann, dessen gute Vorsätze leicht zu „Konfliktstoff“ führen

Theo Lingens
als der Hausfreund in allen Ehren, als der gute „Onkel Argo“ der alles sieht, das alles weiß, das alles hört und bei dessen Erscheinen es unbeschreibliche Luststürme geben wird

Sich heirate meine Frau

Ein Film voll spükender Lustigkeit,
voll witziger Einfälle, feinsten Charakteren
und charmantester Dialoge!

Werktag 4.00 6.15 8.30 Uhr Sonntags 3.45 6.05 8.30 Uhr

Die
MNZ
ist amtliches
Organ der
NSDAP
Sie bietet
täglich eine
Fülle
interessanter
Lese-
stoffes

Wintergarten

Heute Donnerstag 5-Uhr-Tanz-Tee
Kabarett- und Tanz bis 4 Uhr!

Morgen Freitag, den 11. Januar
im Festsaal nur einen Abend
Gastspiel Paul von Beky
16 Solisten
Tanz, Konzert, Bühnenschauspiel, Kabaretteinlagen
„Das Lied einer Nacht“
„Ein Lied geht um die Welt“
Vorverkauf im Kaffee 1,- RM. Einlaß 5/8 Uhr

Wir kaufen unsere Aussteuerbetten
nur im guten, alten
Beitenhaus Bruno Paris
Dann sind sie bestimmt gut und sehr preiswert!

Federbetten mit guter Füllung
Oberbett M. 40,- 30,- 28,- 25,- 20,-
Unterbett M. 36,- 30,- 28,- 25,- 20,- 19,-
Kissen M. 10,50 7,50 6,50 4,50

Metall-Bettstellen mit Patentmatratze
M. 36,50 30,- 28,- 25,- 22,50 15,50

Holz-Bettstellen
M. 29,- 25,- 20,- 18,- 16,-
Patent-Matratzen mit System u. Gefößen
M. 19,50 18,50 15,- 14,- 12,- 9,-

Aufgemotzten Stiehl mit Keil
M. 40,- 37,- 35,- 30,- 28,- 25,- 22,- 17,50

Säleraffen-Matratzen
das beste inneren-System von M. 9,- an

• Annahme aller Bedarfs-Deckungscheine! •

Bruno Paris Beitenhaus
vom Markt nur 3 Minuten aus!
Kleine Ulrichstr. 3 bis Tombs 9

Radio-Abteilung
zeigt Ihnen
REG Körtling Wende Nora Saba
Sachvermerk Siemens Stadtluft Teleg Telefunken

Vollsempfänger 10 u. 16 Monatsraten

Licht und Wärme
G. m. b. H.
Gemeinschafts-
unternehmen der
Weg- und
Gas-Handels u.
Gewerbes für
Gas-, Wasser- u.
Elektrizitäts-
Verbraucher
Gr. Ulrichstr. 64
Fernr. 256 54

Verlangt überall die „MNZ“

Stadtheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 22.15 Uhr
Finale des Spillmann
Ein Schauspiel von G. E. Kargel
Freitag, 20 bis 23 Uhr
ein Maaßenball
Oper von G. Hecht
Sahlg. der 6. Rate für Dienstag u. Freitag-Stammk., erbeten

Sport-Artikel
für
Fußball, Tennis
Hockey-Spieler
Ruderer, Turner,
Radfahrer
sowie für
Leichtathletik
Touristik
und Wintersport
empfehlend
in großer Auswahl
sehr preiswert

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr.-Steinstr. 24
u. Brüderstr. 2

Sabrykule
für Wagn u. Wäber,
Schneidern u. Gräbtl.
Gottliche Modemotiv-
Zeichne
Paul Sägemann
Gründerstr. 31
Ruf 218 06

Kultur-Film-Matinee
Ufa, Alte Promenade
Sonntag, 13. Januar
11.30 Uhr
(Kasseneröffnung 11 Uhr)
Einmalige
Früh-Vorstellung
des Kulturfilms
Im Land der Dolomiten

Im Tal des wildschäumenden Eisack
Die Dolomitenwälder des Lang-
bohel / Unter den ragenden Felsen
der Sella liegt der Soldatenfriedhof
Portofino / Am Misurina
Die drei Zinnen Monte Cristallo
Die Dolomiten-Straße Europas
schönste Alpenstraße

Über den Karerpass / Hotel Karersee
/ Am Fuße des Rosengarten / Auf
schneeigen Berg Karersee / Bezaug
mit dem Denkmal Walkers von der
Vogelweide

Burg Runkelstein / Im blühenden
Sarkant / Almdudler Dreifäser Wind-
in einem dieser entlegenen Firtler
Dörfer das Motiv seines bekanntem
Gemäldes „Das letzte Aufgebot“

Im Spätsommer Weingebirge von
Meran / Traubentest / Andreas Hofer,
der „Sanktveit v. Passauer“ / Bart
Tiro / Die berühmten Marmorbrüde
von Laas im Ortgebiet / Des Orlens
schimmernde Eiswelt / Königs-
spitze, Silbersee, Franzenshöhe

Die wilderzessenen Gletscher-
massen der Firtler Eiswand
Tollino, zwischen Seibersberg und
Zypressen / Santa Giulina mit der
berühmten Europas (14 m) /
Das Tal der Etsch / Aus Felshöhlen
gebaut / Schilberstein, letzte
summe Zeugen des Weltberges /
Ewiges Eis krönt die Königin der
Dolomiten, die Marmolata

Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0,50 bis 1,50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Verlangt in allen Gassen die MNZ

Rundfunkprogramm
Freitag, den 11. Januar 1935
Leipzig.

Beitragende 382

6.05 Mitteldeutsch für den Bauer, 6.15 Rundfunk-
matif, 6.35 Morgenkonzert, 7.00: Nachrichten, 8.00:
Rundfunkmatif, 8.00: Zeitlichlich-mündigen Tagespro-
gramm, 8.05: Sportreportage, 10.15: Schlußruf, 10.30:
zum Beginn eines Gedächtnisfestes, 11.00: Ober-
röndischen, 11.30: Rundfunk, 12.00: Die
den Bauer, 12.00: Mittagskonzert, 13.00: Nachrichten,
13.15: Zeitlichlich-mündigen, 13.30: Nachrichten,
14.00: Zeitlichlich-mündigen, 14.15: Schlußruf,
14.30: Für die Frau: Die heimliche Frau,
15.00: Mutter und Kind, 15.15: Zeitlichlich-mündigen,
16.00: Rundfunkkonzert, 17.00: Grenzlandwinter im
Winter, 17.30: Zeitlichlich-mündigen, 18.00:
18.00: Martin Luther hielt aus fernem neuen
Land „Zur Erde“, 18.30: Ethel: Völlig selber von
Ostenwäldern und Buchhändlern, großer Sommer-
mit beiden Rieden u. Silberflammen, 19.30: Ein Querschnitt
der Weltmusik, 19.50: Der Joffen ferner Winter-
nehmen für die Verheirateten, 20.00: Nachrichten, 20.15:
Nachschubung: Sachbuchführung aus Buchführung,
21.00: Nachrichten und Sport, 22.30-24.00: Erhellung
konzert, Was betagter Einjohrerzähler, Zeitung: Kil-
mar Kabler.

Deutschlandsender.
Beitragende 1571

8.00: Wetter, — 8.05: Überberholung der wichtigsten
Nebennachrichten, — 8.15: Deutschlandfunk, — 8.30: Land-
funk, — 8.40: Ethel, — 8.45: Guten Morgen, Heber
konzert, großes Gedächtnisfest mit der Berliner,
— In der Wälder: 7.00: Neuelle Nachrichten, — 8.45:
Nachrichten, — 8.50: Zeitlichlich-mündigen, — 9.00:
Nachrichten, — 9.15: „Eine allmähliche Welt-
reise“, — 9.30: Neuelle Nachrichten, — 10.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 10.30: Mutter und Kind, — 10.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 11.00: Zeitlichlich-mündigen, — 11.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 11.30: Zeitlichlich-mündigen, — 11.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 12.00: Zeitlichlich-mündigen, — 12.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 12.30: Zeitlichlich-mündigen, — 12.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 13.00: Zeitlichlich-mündigen, — 13.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 13.30: Zeitlichlich-mündigen, — 13.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 14.00: Zeitlichlich-mündigen, — 14.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 14.30: Zeitlichlich-mündigen, — 14.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 15.00: Zeitlichlich-mündigen, — 15.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 15.30: Zeitlichlich-mündigen, — 15.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 16.00: Zeitlichlich-mündigen, — 16.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 16.30: Zeitlichlich-mündigen, — 16.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 17.00: Zeitlichlich-mündigen, — 17.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 17.30: Zeitlichlich-mündigen, — 17.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 18.00: Zeitlichlich-mündigen, — 18.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 18.30: Zeitlichlich-mündigen, — 18.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 19.00: Zeitlichlich-mündigen, — 19.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 19.30: Zeitlichlich-mündigen, — 19.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 20.00: Zeitlichlich-mündigen, — 20.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 20.30: Zeitlichlich-mündigen, — 20.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 21.00: Zeitlichlich-mündigen, — 21.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 21.30: Zeitlichlich-mündigen, — 21.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 22.00: Zeitlichlich-mündigen, — 22.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 22.30: Zeitlichlich-mündigen, — 22.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 23.00: Zeitlichlich-mündigen, — 23.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 23.30: Zeitlichlich-mündigen, — 23.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 24.00: Zeitlichlich-mündigen, — 24.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 24.30: Zeitlichlich-mündigen, — 24.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 25.00: Zeitlichlich-mündigen, — 25.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 25.30: Zeitlichlich-mündigen, — 25.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 26.00: Zeitlichlich-mündigen, — 26.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 26.30: Zeitlichlich-mündigen, — 26.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 27.00: Zeitlichlich-mündigen, — 27.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 27.30: Zeitlichlich-mündigen, — 27.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 28.00: Zeitlichlich-mündigen, — 28.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 28.30: Zeitlichlich-mündigen, — 28.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 29.00: Zeitlichlich-mündigen, — 29.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 29.30: Zeitlichlich-mündigen, — 29.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 30.00: Zeitlichlich-mündigen, — 30.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 30.30: Zeitlichlich-mündigen, — 30.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 31.00: Zeitlichlich-mündigen, — 31.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 31.30: Zeitlichlich-mündigen, — 31.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 32.00: Zeitlichlich-mündigen, — 32.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 32.30: Zeitlichlich-mündigen, — 32.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 33.00: Zeitlichlich-mündigen, — 33.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 33.30: Zeitlichlich-mündigen, — 33.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 34.00: Zeitlichlich-mündigen, — 34.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 34.30: Zeitlichlich-mündigen, — 34.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 35.00: Zeitlichlich-mündigen, — 35.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 35.30: Zeitlichlich-mündigen, — 35.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 36.00: Zeitlichlich-mündigen, — 36.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 36.30: Zeitlichlich-mündigen, — 36.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 37.00: Zeitlichlich-mündigen, — 37.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 37.30: Zeitlichlich-mündigen, — 37.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 38.00: Zeitlichlich-mündigen, — 38.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 38.30: Zeitlichlich-mündigen, — 38.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 39.00: Zeitlichlich-mündigen, — 39.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 39.30: Zeitlichlich-mündigen, — 39.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 40.00: Zeitlichlich-mündigen, — 40.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 40.30: Zeitlichlich-mündigen, — 40.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 41.00: Zeitlichlich-mündigen, — 41.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 41.30: Zeitlichlich-mündigen, — 41.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 42.00: Zeitlichlich-mündigen, — 42.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 42.30: Zeitlichlich-mündigen, — 42.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 43.00: Zeitlichlich-mündigen, — 43.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 43.30: Zeitlichlich-mündigen, — 43.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 44.00: Zeitlichlich-mündigen, — 44.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 44.30: Zeitlichlich-mündigen, — 44.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 45.00: Zeitlichlich-mündigen, — 45.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 45.30: Zeitlichlich-mündigen, — 45.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 46.00: Zeitlichlich-mündigen, — 46.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 46.30: Zeitlichlich-mündigen, — 46.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 47.00: Zeitlichlich-mündigen, — 47.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 47.30: Zeitlichlich-mündigen, — 47.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 48.00: Zeitlichlich-mündigen, — 48.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 48.30: Zeitlichlich-mündigen, — 48.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 49.00: Zeitlichlich-mündigen, — 49.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 49.30: Zeitlichlich-mündigen, — 49.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 50.00: Zeitlichlich-mündigen, — 50.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 50.30: Zeitlichlich-mündigen, — 50.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 51.00: Zeitlichlich-mündigen, — 51.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 51.30: Zeitlichlich-mündigen, — 51.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 52.00: Zeitlichlich-mündigen, — 52.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 52.30: Zeitlichlich-mündigen, — 52.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 53.00: Zeitlichlich-mündigen, — 53.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 53.30: Zeitlichlich-mündigen, — 53.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 54.00: Zeitlichlich-mündigen, — 54.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 54.30: Zeitlichlich-mündigen, — 54.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 55.00: Zeitlichlich-mündigen, — 55.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 55.30: Zeitlichlich-mündigen, — 55.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 56.00: Zeitlichlich-mündigen, — 56.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 56.30: Zeitlichlich-mündigen, — 56.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 57.00: Zeitlichlich-mündigen, — 57.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 57.30: Zeitlichlich-mündigen, — 57.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 58.00: Zeitlichlich-mündigen, — 58.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 58.30: Zeitlichlich-mündigen, — 58.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 59.00: Zeitlichlich-mündigen, — 59.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 59.30: Zeitlichlich-mündigen, — 59.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 60.00: Zeitlichlich-mündigen, — 60.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 60.30: Zeitlichlich-mündigen, — 60.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 61.00: Zeitlichlich-mündigen, — 61.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 61.30: Zeitlichlich-mündigen, — 61.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 62.00: Zeitlichlich-mündigen, — 62.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 62.30: Zeitlichlich-mündigen, — 62.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 63.00: Zeitlichlich-mündigen, — 63.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 63.30: Zeitlichlich-mündigen, — 63.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 64.00: Zeitlichlich-mündigen, — 64.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 64.30: Zeitlichlich-mündigen, — 64.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 65.00: Zeitlichlich-mündigen, — 65.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 65.30: Zeitlichlich-mündigen, — 65.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 66.00: Zeitlichlich-mündigen, — 66.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 66.30: Zeitlichlich-mündigen, — 66.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 67.00: Zeitlichlich-mündigen, — 67.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 67.30: Zeitlichlich-mündigen, — 67.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 68.00: Zeitlichlich-mündigen, — 68.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 68.30: Zeitlichlich-mündigen, — 68.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 69.00: Zeitlichlich-mündigen, — 69.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 69.30: Zeitlichlich-mündigen, — 69.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 70.00: Zeitlichlich-mündigen, — 70.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 70.30: Zeitlichlich-mündigen, — 70.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 71.00: Zeitlichlich-mündigen, — 71.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 71.30: Zeitlichlich-mündigen, — 71.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 72.00: Zeitlichlich-mündigen, — 72.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 72.30: Zeitlichlich-mündigen, — 72.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 73.00: Zeitlichlich-mündigen, — 73.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 73.30: Zeitlichlich-mündigen, — 73.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 74.00: Zeitlichlich-mündigen, — 74.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 74.30: Zeitlichlich-mündigen, — 74.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 75.00: Zeitlichlich-mündigen, — 75.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 75.30: Zeitlichlich-mündigen, — 75.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 76.00: Zeitlichlich-mündigen, — 76.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 76.30: Zeitlichlich-mündigen, — 76.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 77.00: Zeitlichlich-mündigen, — 77.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 77.30: Zeitlichlich-mündigen, — 77.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 78.00: Zeitlichlich-mündigen, — 78.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 78.30: Zeitlichlich-mündigen, — 78.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 79.00: Zeitlichlich-mündigen, — 79.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 79.30: Zeitlichlich-mündigen, — 79.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 80.00: Zeitlichlich-mündigen, — 80.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 80.30: Zeitlichlich-mündigen, — 80.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 81.00: Zeitlichlich-mündigen, — 81.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 81.30: Zeitlichlich-mündigen, — 81.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 82.00: Zeitlichlich-mündigen, — 82.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 82.30: Zeitlichlich-mündigen, — 82.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 83.00: Zeitlichlich-mündigen, — 83.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 83.30: Zeitlichlich-mündigen, — 83.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 84.00: Zeitlichlich-mündigen, — 84.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 84.30: Zeitlichlich-mündigen, — 84.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 85.00: Zeitlichlich-mündigen, — 85.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 85.30: Zeitlichlich-mündigen, — 85.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 86.00: Zeitlichlich-mündigen, — 86.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 86.30: Zeitlichlich-mündigen, — 86.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 87.00: Zeitlichlich-mündigen, — 87.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 87.30: Zeitlichlich-mündigen, — 87.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 88.00: Zeitlichlich-mündigen, — 88.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 88.30: Zeitlichlich-mündigen, — 88.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 89.00: Zeitlichlich-mündigen, — 89.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 89.30: Zeitlichlich-mündigen, — 89.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 90.00: Zeitlichlich-mündigen, — 90.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 90.30: Zeitlichlich-mündigen, — 90.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 91.00: Zeitlichlich-mündigen, — 91.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 91.30: Zeitlichlich-mündigen, — 91.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 92.00: Zeitlichlich-mündigen, — 92.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 92.30: Zeitlichlich-mündigen, — 92.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 93.00: Zeitlichlich-mündigen, — 93.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 93.30: Zeitlichlich-mündigen, — 93.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 94.00: Zeitlichlich-mündigen, — 94.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 94.30: Zeitlichlich-mündigen, — 94.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 95.00: Zeitlichlich-mündigen, — 95.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 95.30: Zeitlichlich-mündigen, — 95.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 96.00: Zeitlichlich-mündigen, — 96.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 96.30: Zeitlichlich-mündigen, — 96.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 97.00: Zeitlichlich-mündigen, — 97.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 97.30: Zeitlichlich-mündigen, — 97.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 98.00: Zeitlichlich-mündigen, — 98.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 98.30: Zeitlichlich-mündigen, — 98.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 99.00: Zeitlichlich-mündigen, — 99.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 99.30: Zeitlichlich-mündigen, — 99.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 100.00: Zeitlichlich-mündigen, — 100.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 100.30: Zeitlichlich-mündigen, — 100.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 101.00: Zeitlichlich-mündigen, — 101.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 101.30: Zeitlichlich-mündigen, — 101.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 102.00: Zeitlichlich-mündigen, — 102.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 102.30: Zeitlichlich-mündigen, — 102.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 103.00: Zeitlichlich-mündigen, — 103.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 103.30: Zeitlichlich-mündigen, — 103.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 104.00: Zeitlichlich-mündigen, — 104.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 104.30: Zeitlichlich-mündigen, — 104.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 105.00: Zeitlichlich-mündigen, — 105.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 105.30: Zeitlichlich-mündigen, — 105.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 106.00: Zeitlichlich-mündigen, — 106.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 106.30: Zeitlichlich-mündigen, — 106.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 107.00: Zeitlichlich-mündigen, — 107.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 107.30: Zeitlichlich-mündigen, — 107.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 108.00: Zeitlichlich-mündigen, — 108.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 108.30: Zeitlichlich-mündigen, — 108.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 109.00: Zeitlichlich-mündigen, — 109.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 109.30: Zeitlichlich-mündigen, — 109.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 110.00: Zeitlichlich-mündigen, — 110.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 110.30: Zeitlichlich-mündigen, — 110.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 111.00: Zeitlichlich-mündigen, — 111.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 111.30: Zeitlichlich-mündigen, — 111.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 112.00: Zeitlichlich-mündigen, — 112.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 112.30: Zeitlichlich-mündigen, — 112.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 113.00: Zeitlichlich-mündigen, — 113.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 113.30: Zeitlichlich-mündigen, — 113.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 114.00: Zeitlichlich-mündigen, — 114.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 114.30: Zeitlichlich-mündigen, — 114.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 115.00: Zeitlichlich-mündigen, — 115.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 115.30: Zeitlichlich-mündigen, — 115.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 116.00: Zeitlichlich-mündigen, — 116.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 116.30: Zeitlichlich-mündigen, — 116.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 117.00: Zeitlichlich-mündigen, — 117.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 117.30: Zeitlichlich-mündigen, — 117.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 118.00: Zeitlichlich-mündigen, — 118.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 118.30: Zeitlichlich-mündigen, — 118.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 119.00: Zeitlichlich-mündigen, — 119.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 119.30: Zeitlichlich-mündigen, — 119.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 120.00: Zeitlichlich-mündigen, — 120.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 120.30: Zeitlichlich-mündigen, — 120.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 121.00: Zeitlichlich-mündigen, — 121.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 121.30: Zeitlichlich-mündigen, — 121.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 122.00: Zeitlichlich-mündigen, — 122.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 122.30: Zeitlichlich-mündigen, — 122.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 123.00: Zeitlichlich-mündigen, — 123.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 123.30: Zeitlichlich-mündigen, — 123.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 124.00: Zeitlichlich-mündigen, — 124.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 124.30: Zeitlichlich-mündigen, — 124.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 125.00: Zeitlichlich-mündigen, — 125.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 125.30: Zeitlichlich-mündigen, — 125.45: Zeitlichlich-
mündigen, — 126.00: Zeitlichlich-mündigen, — 126.15: Zeitlichlich-
mündigen, — 126.3

